

Gottfried August Bürger (1747-1794)

## **Lieb' und Lob der Schönen.**

Ich will das Herz mein Leben lang  
An Lieb' und Lob der Schönen  
Und meine Laute, meinen Sang  
An Lieb' und Lob gewöhnen.

5

Denn lange, lange hat es schon  
Anakreon erprobet:  
Nichts bringt dem Sänger süßern Lohn,  
Als wenn er liebt und lobet.

10

Wer sich auf Lieb' und Lob versteht,  
Auf Lieb' und Lob der Mädchen,  
Der ist und bleibt der Leibpoet  
An Putztisch, Rahm und Rädchen.

15

Wolan, o Laute, stimme dich  
Zu Lob- und Liebessange!  
Kein Mädchenherz verschließe sich  
Vor deinem Zauberklange.

20

Man wird für diesen Wohlgenuß  
Gar lieblich Dank mir nicken;  
Auch werden Händedruck und Kuß  
Nicht selten mich erquicken.

25

Es wird mir manche schöne Hand  
Ein Pfand der Huld verleihen,  
Bald wird sie mir ein Busenband,  
Bald eine Locke weihen.

30

Beim Spiel und Tanze werden mir  
Die Schönsten immer winken,  
Und die ich fordre, werden schier  
Sich mehr als andre dünken.

35

Geliebt, geehrt bis an mein Ziel,  
Von einer Flur zur andern  
Werd' ich mit Sang und Lautenspiel  
Herbeigerufen wandern.

40

Und wann ich längst zur Ruhe bin  
Und unter Ulmen schlafe,  
So weidet gern die Schäferin  
Noch um mein Grab die Schafe.

45

Sie senkt gelehnt auf ihren Stab,  
Ihr Auge, feucht von Schmerzen,

Auf meines Hügels Moos herab  
Und klagt aus vollem Herzen:

50

»Du, der so holde Lieder schuf,  
So holde, süße Lieder!  
O weckte dich mein lauter Ruf  
Aus deinem Grabe wieder!

55

»Du würdest mich nach deinem Brauch  
Gewiß ein wenig preisen;  
Dann hätt' ich bei den Schwestern auch  
Ein Liedchen aufzuweisen.

60

»Dein Schmeichelliedchen säng' ich dann,  
Sollt' auch die Mutter schelten.  
O lieber, süßer Leiermann,  
Wie wollt' ich's dir vergelten!«

65

Dann wir mein Geist, wie Sommerlust,  
Aus seiner Ulme Zweigen  
Zu ihr herunter auf die Gruft,  
Sie anzuwehen, steigen,

70

Wird durch des Wiesenbaches Rohr  
Und Blätter, sie sich kräuseln,  
Ein Lied in ihr entzücktes Ohr  
Zu Lob und Liebe säuseln.  
(305 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/buerger/gedichte/chap087.html>